VISCOM
vision technology

2024

KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 31. März 2024

Inhalt

02 Vorwort des Vorstands

04 Die Viscom-Aktie

07 Konzern-Zwischenlagebericht

07 Grundlagen des Konzerns
07 Geschäftsmodell des Konzerns

11 Wirtschaftsbericht
11 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

14 Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
14 Ertragslage
15 Regionale Entwicklungen
16 Finanzlage
17 Vermögenslage
18 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

19 Nachtragsbericht

19 Chancen- und Risikobericht

19 Prognosebericht 2024
19 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

21 Sonstige Angaben

22 IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
23 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
24 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
25 Konzern-Kapitalflussrechnung
26 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

27 Ausgewählte erläuternde Angaben

28 Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

29 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

30 Finanzkalender 2024

31 Viscom-Struktur

32 Impressum

Konzern-Kennzahlen

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2024	3M 2023
Umsatzerlöse	T€	18.628	23.615
EBIT	T€	-2.382	232
Periodenergebnis	T€	-1.947	-111

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2024	3M 2023
Bilanzsumme	T€	112.436	116.988
Eigenkapitalquote	%	52,0	51,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	9.111	4.637
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-1.303	-1.031
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-1.415	-1.191
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	-18.708	-15.518

Aktie

		3M 2024	3M 2023
Ergebnis je Aktie	€	-0,22	0,00

Mitarbeiter

	3M 2024	3M 2023
Mitarbeiter zum 31. März	597	578

VISCOM.
Vision Technology.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
597

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion
»Made in Germany«:
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd., Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou), Huizhou, China Co., Ltd
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen/Hannover, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/Guadalajara, Mexiko

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits im zweiten Halbjahr 2023 war eine zunehmende Investitionszurückhaltung unserer Kunden spürbar. Diese Schwäche setzte sich verstärkt im ersten Quartal 2024 fort. Durch die geopolitischen Unsicherheiten, die aktuell schwierige Konjunkturlage und die gestiegenen Aufwendungen für Energie, Rohstoffe, Material und Personal agieren viele unserer Kunden vorsichtiger als noch vor einem Jahr. Das Zinsniveau und die damit verbundenen hohen Finanzierungskosten schränken darüber hinaus den Investitionsspielraum weiter ein. Aktuell fehlen zudem die weltweiten Impulse, damit sich weiteres Wachstum in einem Kapazitätsaufbau bei unseren Kunden darstellt. Auch die aktuell ungewisse technologische Zukunft in der Automobilindustrie, die vor allem auf die Elektronikzulieferer in der Automotive-Branche gravierende Auswirkungen hat, führt zu einem verhaltenen Agieren unserer Kunden.

Die derzeit schwache Nachfrage in den Märkten wirkte sich belastend auf unseren Auftragseingang in Höhe von 18,6 Mio. € (Vj.: 35,2 Mio. €) aus. Kunden erteilten uns rund 47 % weniger Aufträge als noch im Vorjahr. Insgesamt konnten wir Umsatzerlöse im ersten Quartal 2024 in Höhe von 18,6 Mio. € erzielen und lagen damit um rund 21 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 23,6 Mio. €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wurde deutlich durch die geringe Gesamtleistung belastet und lag in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres bei -2,4 Mio. € (Vj.: 0,2 Mio. €).

Die Nachfrage nach Inspektionssystemen aus unserem Haus hat im Verlauf des ersten Quartals wieder zugenommen. Wir verzeichnen überproportional viele Kundenbesuche am Standort Hannover. Viele bereits sehr konkrete Projekte werden mit unseren Kunden in allen Regionen weltweit besprochen. Wir sind daher verhalten optimistisch, dass im zweiten Halbjahr 2024 eine Entspannung der aktuellen Lage eintritt und Kunden wieder ihre Projekte fortführen und Aufträge an die Viscom AG erteilen werden. Wir haben zudem in den letzten Jahren die Abhängigkeit vom Automotive-Bereich verringern können. Wir haben es geschafft, uns auch in anderen Wachstumsmärkten wie der Batteriefertigung, der Consumer-Elektronik und dem Back-End der Halbleiterfertigung zu positionieren. Durch diese Diversifizierung sehen wir uns im Geschäftsjahr 2024 gut aufgestellt, Schwankungen der Nachfrage einzelner Branchen auszugleichen. Megatrends wie Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung bieten zudem gute Wachstumschancen in neuen Bereichen für Viscom in den nächsten Jahren.

Zu Beginn des Jahres 2024 wurden bereits konzernweit Maßnahmen eingeleitet, um liquiditätsschonend die aktuelle Situation zu meistern. Nicht sofort nötige Investitionen wurden gestoppt bzw. bedürfen einer Einzelbewertung durch den Vorstand. Darüber hinaus wurden alle Sachkosten einer Überprüfung unterzogen und mögliche Einsparungen im ersten Quartal 2024 realisiert. Aufwendungen für Messen sowie nicht

direkt umsatzbezogene Reisen wurden reduziert. Am Standort Hannover wurde zudem in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen, die die Einführung von Kurzarbeit ab dem 1. März 2024 vorsieht und zunächst bis Ende Mai 2024 fortgeführt wird. Als Teil dieses Maßnahmenpakets soll darüber hinaus die Dividende gekürzt werden. Der ordentlichen Hauptversammlung wird am 29. Mai 2024 die Zahlung einer Dividende von 0,05 Euro je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen. Der Vorschlag, eine reduzierte Dividende für das Geschäftsjahr 2023 auszuzahlen und den Restbetrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen, soll der Absicherung einer auch weiterhin stabilen Finanz- und Liquiditätslage der Viscom AG dienen. Die grundsätzliche Dividendenpolitik des Konzerns, mindestens 50 % des Konzern-Periodenergebnisses auszuschütten, bleibt davon unberührt.

Auch wenn die aktuelle Situation eingetrübt ist, blicken wir weiterhin verhalten optimistisch auf das Geschäftsjahr 2024. Wir bestätigen daher die bereits gesetzte Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Auftragseingang und einem Zielumsatz von 100 bis 110 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 3 und 8 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 3,0 bis 8,8 Mio. €.

Bitte schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen und lassen Sie uns trotz aller Herausforderungen mit Zuversicht in das Jahr 2024 blicken.

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

Die Viscom-Aktie

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2024	7,90 €
Schlusskurs am 28.03.2024 *	5,35 €
Prozentuale Veränderung	-23 %
Höchstkurs am 09.01.2024 *	7,95 €
Tiefstkurs am 08.03.2024 *	5,30 €
Marktkapitalisierung zum 28.03.2024	48.257.000 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

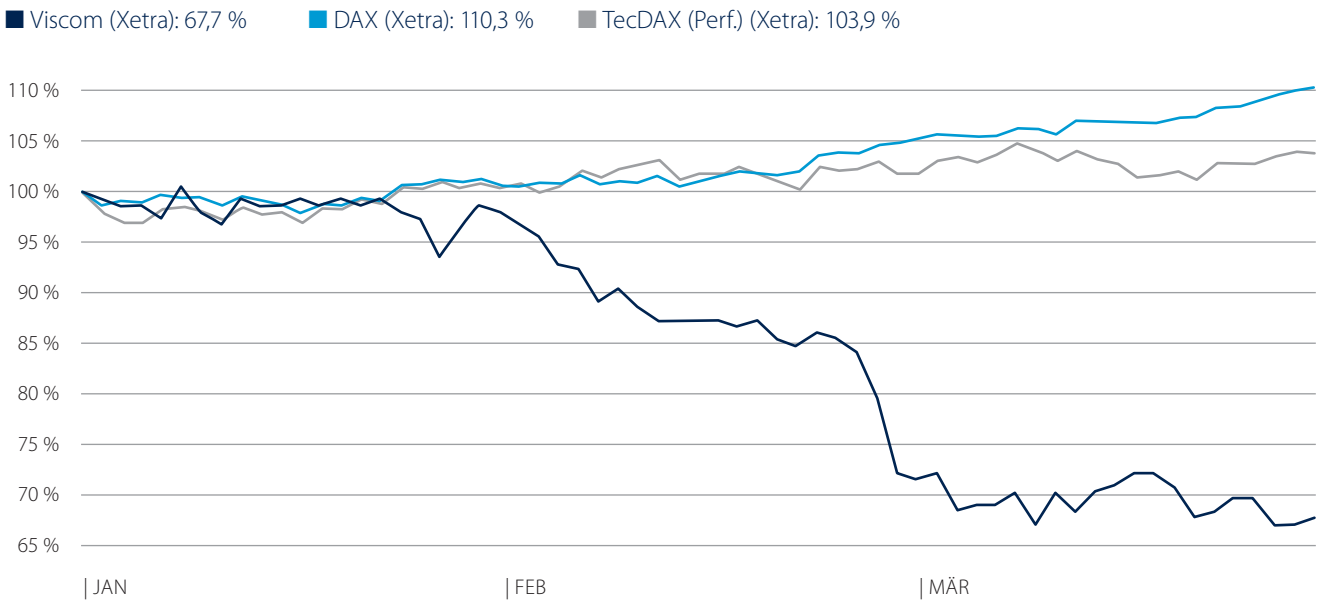
Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 31.03.2024

Die Finanzmärkte starteten verhalten in das Jahr 2024. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, abnehmende Zinssenkungserwartungen und anziehende Marktzinsen belasteten anfangs die Aktienmärkte. Die im Jahr 2023 rasant gestiegenen Technologietitel standen insbesondere auf den Verkaufslisten der Anleger. Angetrieben von einer mehrheitlich überzeugenden Berichtssaison der Unternehmen und der Aussicht auf sinkende Zinsen kletterten die Börsenbarometer im Februar dagegen auf neue Bestmarken. Der deutsche Leitindex DAX notierte erstmals oberhalb der Schwelle von 17.700 Punkten. Trotz einiger geopolitischer Unsicherheiten und der anhaltenden Diskussionen über Inflationserwartungen blieben die Investoren optimistisch und trieben die Märkte im Februar voran. Die Konjunkturdaten der deutschen Wirtschaft zeigten dagegen ein ernüchterndes Bild. Nicht nur der Einkaufsmanagerindex der Industrie zeigte eine rückläufige Industrieproduktion, auch die BIP-Daten deuteten keine zeitnahe Erholung der Wirtschaft an. Die Aktienmärkte setzten dennoch den positiven Trend im März fort. Besonders stark entwickelte sich der deutsche Leitindex DAX mit einer fulminanten Rekordjagd bis auf 18.514 Punkte in der Spitze. Die Nebenwerteindizes hingegen liefen dem Trend hinterher und lediglich der technologielastige TechDAX profitierte von der anhaltenden KI-Fantasie.

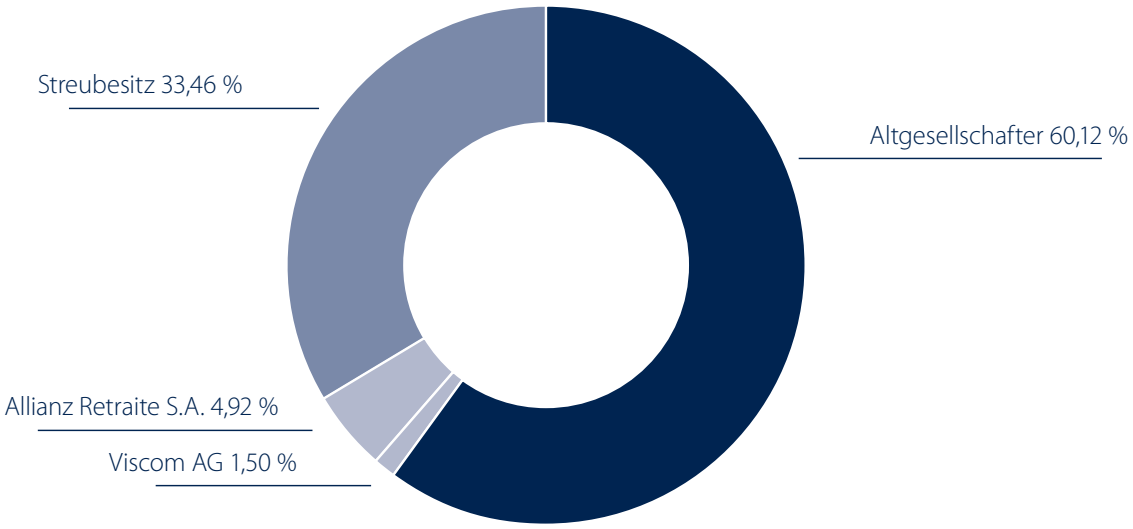
Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 7,90 € am 2. Januar 2024 in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 9. Januar 2024 ihren Jahreshöchstkurs mit 7,95 €. Der Verlauf der Viscom-Aktie war mit Beginn des Jahres zunächst seitwärtsgerichtet. Im Februar 2024 führte die hohe Umsatztätigkeit zu einem steigenden Abwärtsdruck, die Abgabebereitschaft der Viscom-Aktie setzte sich über mehrere Wochen ungebremst fort. Begleitet von den hohen Umsätzen reduzierte sich der Aktienkurs der Viscom AG seit Anfang Februar sukzessiv.

Die eingetrübten Aussichten für das Geschäftsjahr 2024 der Viscom AG wirkten sich zudem negativ auf den Börsenwert aus. Die Viscom-Aktie fiel am 8. März 2024 auf ihren Jahrestiefstkurs mit 5,30 € je Aktie. Der Abwärtsdruck lies sodann nach und der Aktienkurs bewegte sich bis Ende März 2024 in einer Spanne zwischen 5,30 € und 5,70 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 im Mittel bei 6,74 € und schloss zum Quartalsultimo bei 5,35 € je Aktie.

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2024



Aktionärsstruktur



Die Aktionärsstruktur der Viscom AG wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. 60,12 % der Aktien werden den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 4,92 % der Aktien werden durch die Allianz Retraite S.A. gehalten. Der Streubesitz von 33,46 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 31. März 2024 mit zweimal Kaufen bewertet.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom AG
Investor Relations
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

Konzern-Zwischenlagebericht Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom AG ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. An der Exacom GmbH hält die Viscom AG unmittelbar 85 % der Anteile. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,12 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 4,92 % der Aktien werden durch die Allianz Retraite S.A. gehalten.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 8. Juni 2021 hat unter Punkt 7 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2021) mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2021 wurde am 15. Juni 2021 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Es ist bis zum Ablauf des 7. Juni 2026 befristet. Zu dieser Ermächtigung teilen Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG, Hannover, mit, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG am 8. Dezember 2023 folgenden übereinstimmenden Beschluss gefasst haben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG geben für die Dauer der Ermächtigung, also bis zum Ablauf des 7. Juni 2026, die folgende unwiderrufliche Selbstverpflichtungserklärung ab, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht wird:

Die insgesamt auf Grund der Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss gemäß Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2021 unter Bezugsrechtsausschluss bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Diese Selbstverpflichtungserklärung gilt auch für den Fall, dass eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft die formwechselnde Umwandlung der Viscom AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) beschließt, deren Satzung im Rahmen eines genehmigten Kapitals die Ermächtigung des Vorstands vorsieht, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig auszuschließen."

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt.

Die Viscom AG verfügte zum 31. März 2024 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.150,08 €.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2024 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2024 aus drei Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom AG eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für die Viscom AG tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Dies gewährt eine höhere Produktionssicherheit, gerade auch in Anbetracht der unsicheren Lieferketten.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit ist einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Quartal 2024 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen lastet auf den Wirtschaftsperspektiven in Deutschland für das Jahr 2024 und somit auch auf der Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns. Hinzu kommen die immer noch wirkenden Belastungen durch die erhöhten Energie- und Rohstoffpreise sowie die gestiegenen Personal- und Kapitalkosten. Unter diesen makroökonomischen Rahmenbedingungen leiden die Investitionen in Deutschland. Auch die Bürokratie und Regulierungen, die Unternehmenssteuern und die öffentliche Infrastruktur sind akute Investitionshemmnisse in Deutschland.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte

werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom AG notierte zum 31. März 2024 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte, die den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2023 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 23 – 25 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.061 T€ (Vj.: 895 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 610 T€ (Vj.: 570 T€) planmäßig abgeschrieben.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft stagnierte im Winter 2023/2024. Unter Unternehmen und Haushalten ist die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Nach wie vor dämpfen die hohen Zinsen, der stotternde Welthandel und die erst allmählich zurückkehrenden Kaufkraftgewinne der privaten Haushalte die deutsche Konjunktur. Im Vergleich zu anderen großen europäischen Ländern fällt Deutschland spürbar ab: Nicht nur ist dort die Stimmung besser und die Unsicherheit niedriger; auch deuten die entsprechenden Indikatoren bereits seit Herbst 2023 auf eine allmähliche Erholung hin. In Deutschland hingegen stagnierte die Wirtschaftsleistung im zurückliegenden Sommerhalbjahr, und im Schlussquartal 2023 ging sie sogar um 0,3 Prozent zurück. Besonders kräftig schrumpfte die Wertschöpfung in der Industrie und der Bauwirtschaft. Die Unternehmen klagten vor allem über einen Mangel an Aufträgen. Exporte, Unternehmens- und Bauinvestitionen gingen zum Jahresende kräftig zurück. Stützend für die Konjunktur war lediglich der private Konsum. Die Inflation sinkt seit nunmehr einem Jahr zügig, gleichzeitig steigen die Lohneinkommen mit kräftigen Raten. Damit kehrte die Kaufkraft zurück. Dennoch waren die Konsumenten bei ihren Ausgaben zurückhaltend und legten einen Teil des Kaufkraftplus als Ersparnis zurück. Hier dürfte sich die Verunsicherung, vor allem im Zusammenhang mit dem wirtschaftspolitischen Kurs der Bundesregierung bemerkbar machen. Die Finanzpolitik hat mit Beginn des Jahres 2024 einen Bundeshaushalt für das laufende Jahr verabschiedet und dabei ihren restriktiven Kurs verschärft; zusätzliche Einsparungen in Höhe von schätzungsweise 12 Mrd. Euro wurden beschlossen. Unternehmen und Haushalte werden mehr belastet oder weniger entlastet, und die Staatsausgaben werden gekürzt. Auch der Krankenstand ist weiterhin hoch, zusätzlich belasteten im ersten Quartal 2024 die andauernden Streiks.

Eine leichte Aufhellung der Lage zeichnet sich ab; diese dürfte sich jedoch erst in den kommenden Quartalen bemerkbar machen. Die Industrie bleibt dabei das Sorgenkind der deutschen Wirtschaft. Zwar haben sich die Geschäftserwartungen im März 2024 etwas aufgehellt, doch die Auftragslage ist nach wie vor angespannt und der Auftragsbestand ging in den vergangenen Monaten nahezu kontinuierlich zurück. Obwohl die Industrieproduktion im Januar verglichen mit dem schwachen Dezemberwert leicht zulegte, verharrt das Niveau in etwa auf den niedrigen Werten des Sommers 2020, als die deutsche Wirtschaft stark von der Corona-Pandemie gezeichnet war. Aktuell hemmen laut Umfragen vor allem die noch hohen Energie- und Rohstoffpreise, die sich nur langsam erholende Inlandsnachfrage und die wirtschaftspolitische Unsicherheit die Geschäfte und Stimmung der Industrieunternehmen.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Umsatzlegung von Viscom liegt in der Herstellung von Systemen zur Inspektion von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt. Letztere können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind Elektronikhersteller der

Automobilbranche, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte und in den letzten Jahren auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Der Fokus richtet sich auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Weltweit wurden 2023 Maschinen und Anlagen im Wert von geschätzt rund 3.280 Mrd. Euro (Vj.: 3.330 Mrd. Euro) verkauft. Preisbereinigt und ohne Wechselkurseinfluss stagnierte der Weltmaschinenumsatz damit um 1,5 Prozent zum Vorjahr. Der EU-Wirtschaftsraum erzielte 2023 ein Umsatzvolumen von 908 Mrd. Euro, dies entspricht 27,7 Prozent des Weltmaschinenumsatzes. China rangiert im weltweiten Ranking weiter mit deutlichem Abstand vor den USA und Deutschland.

Die preisbereinigten Umsätze im Weltmaschinenbau stagnierten im Jahr 2023. Der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) prognostiziert auch für 2024 für den Maschinenbau ein Übergangsjahr, der globale Maschinenumsatz wird preisbereinigt erneut stagnieren. Die Entwicklung verläuft regional sehr unterschiedlich, so die Volkswirte des VDMA. In einigen asiatischen Ländern ist mit einem Wachstum zu rechnen, wenn auch nur im niedrigen einstelligen Bereich. In den USA wird der Maschinenumsatz nach -4 Prozent im Vorjahr erneut schrumpfen. Mit -1 Prozent fällt der Rückgang jedoch geringer aus. Im EU-Wirtschaftsraum werden die Maschinenumsätze 2024 voraussichtlich um 3 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen. Hier war das Vorjahresergebnis mit knapp +1 Prozent besser als erwartet ausgefallen.

Der Umsatz der Bildverarbeitungsindustrie in Europa stieg zwischen 2012 und 2022 durchschnittlich um 9 Prozent pro Jahr. 2020 ging der Umsatz Corona-bedingt um 4 Prozent zurück, erholte sich aber in den Jahren 2021 (plus 17 Prozent) und 2022 (plus 11 Prozent) deutlich. Basierend auf den neuesten VDMA-Umfragen verzeichnete die europäische Bildverarbeitungsindustrie 2023 einen Umsatzrückgang von 7 Prozent. Die VDMA Fachabteilung Machine Vision rechnet mit einem weiteren Umsatzrückgang von 3 Prozent für das laufende Jahr. Im weltweiten Automatisierungstrend kommt der Bildverarbeitung eine Schlüsselposition zu. Nicht nur in den traditionellen Industriezweigen, sondern auch außerhalb des Fabrikumfelds setzen Unternehmen auf Bildverarbeitung. Hohe Qualität, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, größere Autonomie und erhöhte Sicherheit – das sind entscheidende Einsatzfaktoren für die Bildverarbeitung. Mit dem Aufkommen neuer KI-Technologien und -Ansätze nimmt das Marktpotenzial für die Bildverarbeitungstechnologie weiter zu. Trotz bestehender Unsicherheiten und Herausforderungen erwartet die VDMA Fachabteilung Machine Vision ab Herbst 2024 einen Trendwechsel.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 65 % des Umsatzes (Vj.: 73 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 35 % (Vj.: 27 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung sowie Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, stellt die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen dar. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) oder um Steuerungssysteme für das autonome Fahren handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 rund 49 % des Umsatzes mit seinen sieben größten Kunden (Vj.: rund 50 % mit fünf Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit zwölf Kunden (Vj.: 13 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 238 verschiedenen Kunden (Vj.: 205 Kunden) realisiert.

Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 18.625 T€ (Vj.: 35.157 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Rückgang von 47,0 % dar und spiegelt die derzeit schwache Nachfrage in den Märkten wider.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2024 reduzierte sich auf 28.949 T€ (Vj.: 46.026 T€; 31.12.2023: 28.952 T€).

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2024 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 18.628 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um 21,1 % unter der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 23.615 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das EBIT betrug -2.382 T€ im ersten Quartal 2024 (Vj.: 232 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -12,8 % (Vj.: 1,0 %). Das deutlich unter dem Vorjahreswert liegende Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wurde insbesondere durch die geringere Gesamtleistung belastet. Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen deutlichen Rückgang um 9.172 T€ auf 19.102 T€ (Vj.: 28.274 T€) auf. Entsprechend hierzu reduzierte sich der Materialaufwand um 6.353 T€ auf 6.600 T€ (Vj.: 12.953 T€). Der Personalaufwand stieg leicht aufgrund einer höheren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter sowie erfolgter Gehaltsanpassungen auf 10.560 T€ (Vj.: 10.329 T€). Ergebniserhöhend wirkten sich der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3.089 T€; Vj.: 3.478 T€), insbesondere aufgrund gesunkener Kosten für Verwaltung, Vertrieb und aus Währungsdifferenzen sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (443 T€; Vj.: 313 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 1 T€ (Vj.: 1 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 537 T€ (Vj.: 373 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -536 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -372 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -1.947 T€ (Vj.: -111 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuererträge nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -15,7 % (Vj.: -0,6 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2024 betrug -0,22 € (Vj.: 0,00 €) (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 26 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 14 %). Der Anstieg des Wechselkurseinflusses resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz. Im ersten

Quartal 2024 ergaben sich saldiert positive Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 95 T€ (Vj.: 203 T€ negative Effekte).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2024 weltweit 597 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 19 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 578 Mitarbeiter). Der Aufbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Europa in den Funktionsbereichen Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung sowie im Service.

Zum Quartalsende befanden sich 21 Mitarbeiter in der Ausbildung.

Stand: 31.03.2024	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	**453**	**37**	**107**	**597**
davon Vollzeit	386	35	106	527
davon Teilzeit	67	2	1	70
zusätzlich: Auszubildende	21	0	0	21

Die Viscom AG beschäftigte am Standort Hannover 409 Mitarbeiter zum Ende des ersten Quartals 2024 (Vj.: 395 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa herrschte im ersten Quartal 2024 eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft bei den Elektronikzulieferern, vorrangig aus dem Automotive-Bereich. Geplante Investitionsentscheidungen werden bei den Kunden zunächst aufgeschoben, Gründe sind die unsichere gesamtwirtschaftliche Lage und die aktuell hohen Finanzierungskosten. Vorhandene Kapazitäten werden teilweise kundenseitig optimiert, dies bietet wiederum auch Chancen für Viscom. Viscom erwartet mittelfristig, beginnend im zweiten Halbjahr 2024 eine wieder zunehmende Kundennachfrage aus dem Automotive-Bereich. Durch die rückläufige Inflation und der Zunahme der Reallöhne geht Viscom von einer zunehmenden Kaufkraft der Endkunden und somit einer steigenden Nachfrage nach Elektronikprodukten in Europa aus. Die europäische Strategie, sich unabhängiger aufzustellen, bietet ebenfalls neue Möglichkeiten für Viscom. Viscom-Kunden werden wieder mehr in Europa produzieren, auch der Bereich Aerospace & Defence bietet weiteres Wachstum für Viscom.

Mit rund 62 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 11.523 T€ und lag damit unter dem Vorjahreswert (Vj.: 12.947 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 5.918 T€ (Vj.: 5.749 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa verschlechterte sich insbesondere aufgrund der gesunkenen Intersegmentumsätze deutlich gegenüber dem Vorjahr von 429 T€ auf -2.370 T€. Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -20,6 % (Vj.: 3,3 %).

Amerika

Die Geschäftsaktivitäten in der Region Amerika zeigten einen verhaltenen Start im ersten Quartal 2024, dennoch ist in allen Branchen ein reges Interesse an Viscom-Inspektionssystemen spürbar. Die Aktivitäten der Elektromobil- und Batteriehersteller waren stabil und auf einem guten Niveau, ebenso wie bei anderen Herstellern von Fahrzeugelektronik und größeren Lohnfertigern. Kleinere Lohnfertiger halten sich aktuell mit ihren Investitionen zurück. Mit Blick auf den Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA in diesem Jahr ist eine abwartende Haltung einiger Kunden erkennbar. Die Region Amerika blickt positiv auf die weitere Geschäftsentwicklung und erwartet im Verlauf des Jahres 2024 wieder starke Aktivitäten im Bereich Automotive, Elektromobilität und Batterie sowie der Luft- und Raumfahrt.

Der Segmentumsatz der Region Amerika erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 2.737 T€ auf 3.309 T€. Das Segmentergebnis betrug 169 T€ (Vj.: -144 T€), welches einer Marge von 5,1 % (Vj.: -5,3 %) entspricht.

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2024	2023	**2024**	2023	**2024**	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Externe Verkäufe	11.523	12.947	3.309	2.737	3.796	7.931	0	0	18.628	23.615
Intersegment Verkäufe	5.009	10.029	129	2	950	882	-6.088	-10.913	0	0
Gesamte Verkäufe	16.532	22.976	3.438	2.739	4.746	8.813	-6.088	-10.913	18.628	23.615
Segmentergebnis	-2.370	429	169	-144	-409	393	228	-446	-2.382	232

Asien

Die Investitionszurückhaltung wichtiger Viscom-Kunden bestimmte das erste Quartal 2024 in der Region Asien. Dazu trugen die wachsenden geopolitischen Unsicherheiten, die anstehenden Wahlen in Indien ebenso bei, wie die Überkapazität chinesischer Anbieter, insbesondere im Bereich der Elektromobilität. Bedeutende Kunden des Automobilelektronik-Segmentes sind in Übernahmeverhandlungen mit asiatischen Erwerbern mit Auswirkungen auf das Investitionsverhalten. Neue Viscom-Produkte werden erstmals im zweiten Quartal 2024 auf der Messe Nepcon China vorgestellt. Im zweiten Quartal 2024 wird mit einer schrittweisen Erholung gerechnet.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2024 der Region Asien lagen bei 3.796 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert (Vj.: 7.931 T€). Das Segmentergebnis reduzierte sich schwerpunktmäßig aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse auf -409 T€ (Vj.: 393 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von -10,8 % (Vj.: 5,0 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 31. März 2024 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 22.830 T€ (31.12.2023: 30.571 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 4.122 T€ (31.12.2023: 5.463 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 18.708 T€ (31.12.2023: negativer Saldo von 25.108 T€). Daneben bestanden zum 31. März 2024 langfristige Bankdarlehen in Höhe von 1.184 T€ (31.12.2023: 1.276 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 auf 1.709 T€ (Vj.: 1.633 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 1.061 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 895 T€), mit 155 T€ auf Mietereinbauten (Vj.: 0 T€) und mit 70 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 113 T€). 23 T€ (Vj.: 55 T€) verteilten sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Anzahlungen und Anlagen im Bau. Darüber hinaus entfielen im Vorjahr Investitionen von 12 T€ auf Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 400 T€ (Vj.: 558 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 9.111 T€ (Vj.: 4.637 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von Abschreibungen sowie die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.303 T€ (Vj.: -1.031 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -1.415 T€ (Vj.: -1.191 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -18.708 T€ (Vj.: -15.518 T€) und lag um 6.400 T€ über dem Wert zum Jahresende 2023 (-25.108 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte lagen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 mit 17.206 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2023 (31.12.2023: 16.771 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 13.258 T€ (31.12.2023: 13.665 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 33.049 T€ deutlich unter dem Wert zum 31. Dezember 2023 (45.619 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 160 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 216 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 39.595 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2023 (31.12.2023: 39.728 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem Jahresende 2023 von 3.854 T€ auf 1.864 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 2.725 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2023 (31.12.2023: 2.708 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 3.047 T€ (31.12.2023: 3.023 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 810 T€ (31.12.2023: 904 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 7.810 T€ (31.12.2023: 8.239 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 58.445 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2023 (60.253 T€). Diese Veränderung resultiert aus dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag mit 52,0 %, aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme, über dem Wert zum 31. Dezember 2023 (47,8 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 51,3 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2024 T€	31.12.2023 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-37.121**	**-45.991**
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-9.587**	**-6.890**
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	**30.008**	**32.838**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.122	5.463
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.999	49.085
Vorräte	39.595	39.728
	80.716	**94.276**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	41.243	51.454
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.465	9.984
	50.708	**61.438**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-50.708	-61.438
+ Zahlungsmittel	4.122	5.463
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.999	49.085
= Netto-Guthaben	**-9.587**	**-6.890**
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.473	42.822
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	52,0 %	47,8 %

	31.03.2024 T€	31.03.2023 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-1.947	-111
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.678	1.595
	-269	**1.484**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-3,3 %	-0,2 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-1,7 %	-0,1 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-15,7 %	-0,6 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-3,6 %	0,3 %

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2024 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 der Viscom AG und hier auf die Seiten 37 – 44 verwiesen.

Prognosebericht 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wächst derzeit nur mit einem moderaten Tempo. Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2024 bleiben aufgrund der weiterhin instabilen geopolitischen Lage, der restriktiven Geldpolitik und der volatilen Energiepreise eingetrübt. Die globale Industriekonjunktur hat sich deutlich abgeschwächt. Die wirtschaftliche Dynamik hat dabei sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern deutlich nachgelassen und bleibt zudem sehr heterogen. Während Länder wie Indien und Indonesien weiterhin kräftige Wachstumsraten verbuchen, bleibt die wirtschaftliche Dynamik in China gedämpft, nicht zuletzt durch die angespannte Lage auf dem Immobilienmarkt und den schwachen Binnenkonsum. Auch die USA konnte bislang ein kräftiges Wachstum der Wirtschaftsleistung verzeichnen, die Konjunktur in Europa ist dagegen rückläufig. Der Welthandel entwickelt sich ebenfalls schwach. Die Inflation ist in den meisten Volkswirtschaften bereits deutlich zurückgegangen. Hieran hatte die Entwicklung der Energiepreise einen wesentlichen Anteil. Die Folgen des Kaufkraftverlusts aufgrund der Preissteigerungen sowie die Auswirkungen der kräftigen Zinsanhebungen dürften den privaten Konsum zunächst weiterhin bremsen und die Investitionstätigkeit dämpfen, bevor die Konjunktur im weiteren Verlauf des Jahres 2024 wieder stärker Tritt fasst.

Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) geht von einer moderaten Expansion der Weltwirtschaft im Jahr 2024 von 2,5 Prozent aus. Dabei wird die Konjunktur in den USA vermutlich robust bleiben, auch wenn sie sich leicht abschwächen dürfte. Im Euro-Raum wird die gesamtwirtschaftliche Produktion wohl stärker ausgeweitet als im vergangenen Jahr. Dazu trägt bei, dass die Inflation voraussichtlich weiter sinken wird, wenn auch nur allmählich. Der Rückgang der Teuerung dürfte die Zentralbanken veranlassen, ab Sommer schrittweise die Leitzinsen zu senken. Da die Arbeitsmärkte weiterhin robust sind und die Löhne recht kräftig steigen, sollten sich der private Konsum und die Investitionen beleben. Der weltweite Warenhandel dürfte

seine Schwäche allmählich überwinden. Im Jahresdurchschnitt 2023 ist der Welthandel um 1,9 Prozent gesunken. In diesem Jahr dürfte er um 1,2 Prozent zunehmen, so die Einschätzung des RWI.

In Deutschland ist die Wirtschaftsleistung im Schlussquartal 2023 recht deutlich zurückgegangen, nachdem sie in den drei Quartalen zuvor weitestgehend stagnierte. Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ist vor allem auf die Ausrüstungsinvestitionen zurückzuführen. Auch der Rückgang der Bauinvestitionen hat sich noch einmal verstärkt. Der private Konsum entwickelte sich im Vergleich dazu relativ robust. Die hohen Preise für Energie sowie Rohstoffe und Materialien, zudem die gestiegenen Zinsen wirken sich dämpfend auf die Wirtschaftsleistung deutscher Unternehmen aus. Neben diesen Belastungen gibt es eine Reihe von Faktoren, die die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung erhöhen und dazu beitragen, dass die Stimmung in den Unternehmen aktuell ungewöhnlich schlecht ist. Derzeit scheinen insbesondere die Themen „Geopolitik" und „Gesellschaft" mit einer allgemeinen Verunsicherung verbunden zu sein, die Investitionen und privaten Konsum belastet. Vor diesem Hintergrund dürfte die Erholung des BIP im Verlauf dieses Jahres nur etwas an Fahrt gewinnen. Die hohe Unsicherheit dämpft weiterhin auch die Binnennachfrage. Dennoch dürften die privaten Haushalte angesichts deutlich steigender real verfügbarer Einkommen die Konsumnachfrage steigern. Sinkende Zinsen und eine etwas zunehmende Auslandsnachfrage dürften dann auch die Investitionen im weiteren Jahresverlauf wieder stärker anziehen lassen. Für den Jahresdurchschnitt ist zu erwarten, dass das BIP in Deutschland in diesem Jahr um 0,3 Prozent ausgeweitet wird. Im Jahr 2025 wird das BIP wohl um 1,4 Prozent steigen, so die Erwartungen des RWI. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sagt für Deutschland ebenfalls nur noch ein Mini-Wachstum von 0,2 Prozent in diesem Jahr voraus und prognostiziert damit das schwächste Wachstum aller führenden westlichen G7-Industriestaaten. Für 2025 rechnet der IWF allerdings wieder mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,3 Prozent.

Der Umsatz der Bildverarbeitungsindustrie in Europa stieg zwischen 2012 und 2022 durchschnittlich um 9 Prozent pro Jahr. 2020 ging der Umsatz Corona-bedingt um 4 Prozent zurück, erholte sich aber in den Jahren 2021 (plus 17 Prozent) und 2022 (plus 11 Prozent) deutlich. Basierend auf den neuesten VDMA-Umfragen verzeichnete die europäische Bildverarbeitungsindustrie 2023 einen Umsatzrückgang von 7 Prozent. 2023 war insgesamt ein schwieriges Jahr, nicht nur für die Bildverarbeitungsindustrie. Die schwächere Weltwirtschaft und Krisen wie der Krieg in der Ukraine belasten die Unternehmen weiterhin. Die Nachfrage in Europa fiel um 4 Prozent. Insbesondere exportorientierte Unternehmen traf die sinkende Nachfrage nach europäischer Bildverarbeitung in Asien (-21 Prozent) und Nordamerika (-18 Prozent). Die europäische Bildverarbeitungsindustrie blickt mit gedämpfter Stimmung auf das Jahr 2024. Aufgrund der vorherrschenden Unsicherheiten halten sich viele Kunden mit Investitionen zurück. Die Auftragsbestände der Bildverarbeitungsindustrie sinken, Aufträge werden verschoben. Die Geschäftserwartungen für 2024 haben sich im November und Dezember 2023 erneut verschlechtert. Die VDMA Fachabteilung Machine Vision rechnet mit einem weiteren Umsatzrückgang von 3 Prozent für das laufende Jahr. Im weltweiten Automatisierungstrend kommt der Bildverarbeitung dennoch eine Schlüsselposition zu. Nicht nur in den traditionellen Industriezweigen, sondern auch außerhalb des Fabrikumfelds setzen Unternehmen auf Bildverarbeitung. Hohe Qualität, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, größere Autonomie und erhöhte Sicherheit – das sind entscheidende Einsatzfaktoren für die Bildverarbeitung. Mit dem Aufkommen neuer KI-Technologien und -Ansätze nimmt das Marktpotenzial für die Bildverarbeitungstechnologie weiter zu. Trotz bestehender Unsicherheiten und Herausforderungen erwartet die VDMA Fachabteilung Machine Vision ab Herbst 2024 einen Trendwechsel.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2024 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie den anhaltenden Beschaffungsengpässen, welche sich

auch in das Geschäft von Viscom durchtragen, abhängen. Darüber hinaus können sich die aus den weiteren Entwicklungen um die geopolitischen Konflikte ableitenden Sanktionen negativ auf die Geschäftsaktivitäten von Viscom in verschiedenen Ländern auswirken. Die anhaltend hohen Zinsaufwendungen und die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf Viscom. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 100 bis 110 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 3 und 8 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 3,0 bis 8,8 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2024 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinaus gehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab. Staatliche Unterstützungen werden bei Bedarf geprüft und in Anspruch genommen.

Sonstige Angaben

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom AG und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet: Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2024 T€	01.01.-31.03.2023 T€
Umsatzerlöse	18.628	23.615
Sonstige betriebliche Erträge	443	313
	19.071	**23.928**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-587	3.764
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.061	895
Materialaufwand	-6.600	-12.953
Personalaufwand	-10.560	-10.329
Abschreibungen	-1.678	-1.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.089	-3.478
	-21.453	**-23.696**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**-2.382**	**232**
Finanzerträge	1	1
Finanzaufwendungen	-537	-373
Finanzergebnis	**-536**	**-372**
Ertragsteuern	971	29
Periodenergebnis	**-1.947**	**-111**
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Periodenergebnis	-1.955	-18
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	8	-93
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	**-0,22**	**0,00**
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	139	-161
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	**139**	**-161**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**139**	**-161**
Gesamtergebnis	**-1.808**	**-272**
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Gesamtergebnis	**-1.816**	**-179**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	**8**	**-93**

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Aktiva	31.03.2024 T€	31.12.2023 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.122	5.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.049	45.619
Ertragsteuererstattungsansprüche	526	433
Vorräte	39.595	39.728
Sonstige finanzielle Forderungen	102	101
Sonstige Vermögenswerte	3.322	2.932
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**80.716**	**94.276**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	13.258	13.665
Immaterielle Vermögenswerte	17.206	16.771
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	16	17
Aktive latente Steuern	1.031	1.074
Summe langfristige Vermögenswerte	**31.720**	**31.736**
Summe Vermögenswerte	**112.436**	**126.012**

Konzern-Bilanz

Eigenkapital und Schulden

Passiva	31.03.2024 T€	31.12.2023 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.864	3.854
Vertragsverbindlickeiten	2.725	2.708
Kurzfristige Darlehen	23.204	30.943
Rückstellungen	1.307	1.303
Ertragsteuerverbindlichkeiten	245	466
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	5.667	5.328
Sonstige kurzfristige Schulden	6.231	6.852
Summe kurzfristige Schulden	**41.243**	**51.454**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	845	841
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	8.620	9.143
Passive latente Steuern	3.283	4.321
Summe langfristige Schulden	**12.748**	**14.305**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	27.257	29.212
Währungsdifferenzen	705	566
Auf die Aktionäre der Viscom AG entfallendes Eigenkapital	**58.303**	**60.119**
Nicht beherrschende Anteile	142	134
Summe Eigenkapital	**58.445**	**60.253**
Summe Eigenkapital und Schulden	**112.436**	**126.012**

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2024 T€	01.01.-31.03.2023 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-1.947	-111
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	-971	-29
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	537	373
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-1	-1
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.678	1.595
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	8	3
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	19	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	12.322	793
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-2.450	2.128
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-84	-114
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	**9.111**	**4.637**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	6
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-248	-139
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.061	-895
Erwerb (-) von langfristigen Finanzanlagen	0	-3
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	0	-1
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	1	0
Erhaltene Zinsen (+)	5	1
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-1.303**	**-1.031**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Gezahlte Zinsen (-)	-532	-260
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-790	-840
Aufnahme langfristiger Finanzschulden (+)	0	0
Tilgung übrige sonstige finanzielle Schulden (-)	-93	-91
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	**-1.415**	**-1.191**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	7	-6
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	6.393	2.415
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-25.108	-17.927
Finanzmittelbestand zum 31. März	**-18.708**	**-15.518**

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2023	**9.020**	**21.321**	**1.055**	**28.840**	**60.236**	**30**	**60.266**
Periodenergebnis	0	0	0	3.038	3.038	104	3.142
Sonstiges Ergebnis	0	0	-489	0	-489	0	-489
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-489**	**3.038**	**2.549**	**104**	**2.653**
Dividenden	0	0	0	-2.666	-2.666	0	-2.666
Eigenkapital 31.12.2023	**9.020**	**21.321**	**566**	**29.212**	**60.119**	**134**	**60.253**
Eigenkapital 01.01.2024	**9.020**	**21.321**	**566**	**29.212**	**60.119**	**134**	**60.253**
Periodenergebnis	0	0	0	-1.955	-1.955	8	-1.947
Sonstiges Ergebnis	0	0	139	0	139	0	139
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**139**	**-1.955**	**-1.816**	**8**	**-1.808**
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2024	**9.020**	**21.321**	**705**	**27.257**	**58.303**	**142**	**58.445**

Ausgewählte erläuternde Angaben

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2024 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2024 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2023 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2024 T€	31.03.2023 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	13.480	18.787
Dienstleistungen / Ersatzteile	5.148	4.828
Summe	**18.628**	**23.615**

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen" und „Dienstleistungen / Ersatzteile" sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2023 der Viscom AG auf die Seiten 121 – 125 verwiesen.

31.03.2024 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens-werte und sonstige Forderungen	AC	102	102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	33.049	33.049
Flüssige Mittel	AC	4.122	4.122
		37.273	**37.273**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	23.204	23.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.864	1.864
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	2.620	2.620
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	810	763
		28.498	**28.451**

31.12.2023 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens-werte und sonstige Forderungen	AC	101	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	45.619	45.619
Flüssige Mittel	AC	5.463	5.463
		51.183	**51.183**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	30.943	30.943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.854	3.854
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	2.305	2.305
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	904	852
		38.006	**37.954**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2024 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2024 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 22. Mai 2024

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

Finanzkalender 2024



Mai

22.05.2024	**Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2024**
29.05.2024	**Ordentliche Hauptversammlung** – Altes Rathaus, Hannover

August

08.08.2024	**Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2024**

November

14.11.2024	**Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2024**

Viscom-Struktur

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Deutschland Exacom GmbH, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

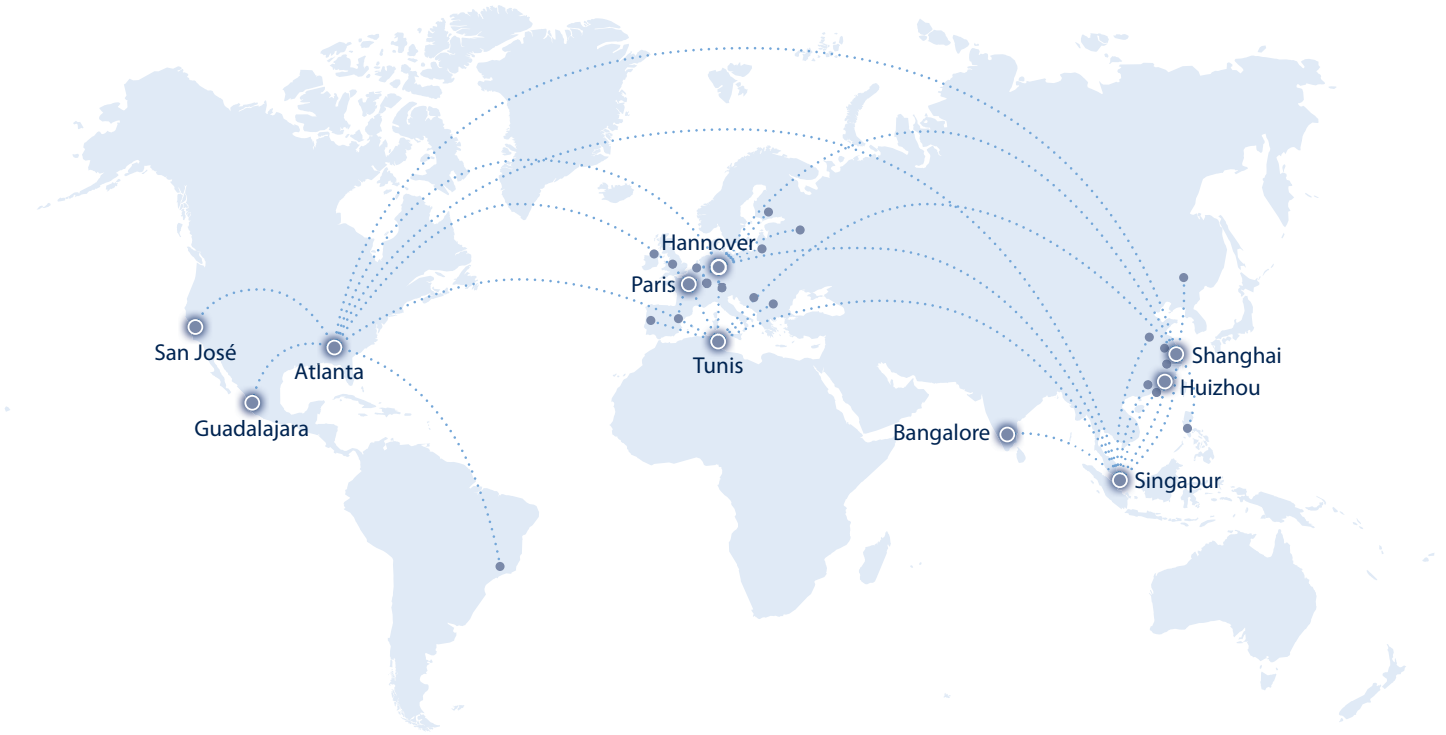
Impressum

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra M. Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale

Viscom AG
Carl-Buderus-Straße 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com